

Die Schalcker Jahrhundertelf

Torwart

Norbert Nigbur



Norbert Nigbur wurde 1974 Weltmeister jedoch ohne Einsatz , da als Torhüter Sepp Maier gesetzt war. Er wurde „Elfmertötter“ genannt. Nigbur hielt im Pokalhalbfinale 1972 im Elfmeterschießen drei von elf Schüssen und verwandelte selbst.

Abwehr

Klaus Fichtel



Klaus Fichtel war der älteste Feldspieler, der je in der Bundesliga auflief. 552 Bundesligaspiele zwischen 1965 und 1988, davon 477 für Schalke – Vereinsrekord. Weil er in der Abwehr wie ein Baum stand, nannte man ihn „Tanne“.

Rolf Rüssmann



Rolf Rüssmann spielte 1969 bis 1984 für Schalke. Mit 134 Bundesligaspielen in Folge ohne Verletzung, Formkrise oder Sperre ist er bei Schalke Rekordhalter. Später wurde Rüssmann kurzzeitig Manager des Vereins.

Olaf Thon



Olaf Thon: Gerade mit 18 Jahre erzielte er drei Tore im Pokalhalbfinale beim 6:6 gegen Bayern und eroberte einen Stammplatz im Mittelfeld und feierte noch im selben Jahr das Debüt im DFB-Dress. Kam nach einem Zwischenspiel in München als Verteidiger zurück und gehörte noch 2002 zum Kader des Pokalsiegers.

Mittelfeld

Marc Wilmots



Marc Wilmots: Fans nannten ihn „Willi das Kampfschwein“. Übernahm 2003 für wenige Wochen auch das Traineramt.

Fritz Szepan



Fritz Szepan: Sechs Meisterschaften, Pokalsieg, zwei WM-Teilnahmen, Kapitän der deutschen Nationalmannschaft. Aktiv über zwei Jahrzehnte und mitverantwortlich für den Aufstieg in den 1920ern und die Erfolge der 1930er Jahre. In den 1960ern war zwei Jahre Vereinspräsident.

Ernst Kuzorra



Ernst Kuzorra: Er war Trainer, Manager und Talentsichter bei Schalke. Außerdem war er Ehrenbürger der Stadt. Der Weg, an dem die Geschäftsstelle des Vereins liegt, ist nach ihm benannt.

Ingo Anderbrügge



Ingo Anderbrügge: Der ehemalige Borusse krönte seine zwölf Jahre bei Schalke mit dem Gewinn des UEFA-Cups, erhielt jedoch nie eine Berufung in die DFB-Auswahl. Fünftbester Bundesliga-Torschütze der Schalker. Spezialität des Linksfußes: Freistöße und Elfmeter

Sturm

Reinhard „Stan“ Libuda



Reinhard „Stan“ Libuda: Er erhielt seinen Spitznamen, weil er den bekannten Trick von Stanley Matthews beherrschte. Er war zu seiner Zeit technisch einer der Besten und populärsten Rechtsaußen. 1970 wurde Libuda mit Deutschland WM dritter.

Klaus Fischer



Klaus Fischer: Durch ein Fallrückziehertor im Länderspiel gegen die Schweiz 1977 wurde er berühmt. Später wurde es zum deutschen Tor des Jahrhunderts gewählt. 182 Tore traf er in der Bundesliga für Schalke

Rüdiger Abramczik



Rüdiger Abramczik: Der Rechtsaußen wurde „Flankengott“ bezeichnet

Huub Stevens



Trainer der Jahrhundertelf